

Vorlage der Verwaltung

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	09.06.2022	Kenntnisnahme

REGIONALE 2025;

hier: Aktueller Sachstandsbericht zu den laufenden interkommunalen Projekten

Sachverhalt:

Die Verwaltung steht in den nachfolgend aufgeführten Projekten im regen Austausch mit dem Rhein-Sieg-Kreis, der REGIONALE-2025-Agentur sowie den im Projektraum verorteten Kommunen, um die derzeit laufenden REGIONALE-2025-Projekte weiter voranzutreiben und deren Inhalte weiter auszuarbeiten.

Zur Übersicht aller im Rahmen der REGIONALE 2025 geführten Projekte füge ich im Anhang eine Information über die 8. Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 Agentur GmbH bei.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (April 2022) der Projekte, an welchen die Gemeinde Ruppichteroth beteiligt ist, dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt 6 Projekte im aktiven und ein Projekt im abgeschlossenen Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt.

Projekt mit A-Status:

Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschießung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand an den SPNV, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Die für Ruppichteroth bedeutsame Linie SB 53 (Hennef-Ruppichteroth-Waldbröl) wurde am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der Schnellbuslinie 53 ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 bereits erfolgt. Somit gilt dieses Projekt als erfolgreich abgeschlossen.

Projekte mit B-Status:

Gesamtperspektive Brölkorridor

Ziel des Projektes ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für die einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Das durch den Rhein-Sieg-Kreis beauftragte Planungsbüro RHA hat den Abschlussbericht der Gesamtperspektive im Januar 2022 fertiggestellt. Auf der Basis der hierin vorgeschlagenen Maßnahmen wurde ein Projektdossier zur Erlangung des B-Status erarbeitet und am 14.01.2022 bei der REGIONALE-2025-Agentur eingereicht.

Das Projekt wurde am 07.04.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status qualifiziert.

Hauptaugenmerk ist die Ertüchtigung der bestehenden Radwege bzw. Schließung der Lückenschlüsse so dass eine durchgehende Radroute entlang der historischen Bröltalbahntrasse für den gesamten Projektraum entsteht.

Die weiteren in der „Gesamtperspektive Brölkorridor“ verorteten Projektideen sind in eigener Zuständigkeit der jeweiligen Kommune weiter auszuarbeiten bzw. durch entsprechende Planungsbüros ausarbeiten zu lassen mit dem Ziel im Qualifizierungsprozess den A-Status zu erreichen.

Nachfolgende Projekte sind in der „Gesamtperspektive Brölkorridor“ verortet und müssen durch die Gemeinde Ruppichterorth in eigener Zuständigkeit weiter verfolgt werden:

- Lückenschluss Bröleck - Winterscheid
 - o In Ruppichterorth befindet sich ein Teil des Lückenschlusses im Privateigentum. Dieser erstreckt sich auf einer Gesamtlänge von ca. 2,5 km im Bereich zwischen Bröleck und Höhe Burg Herrstein. Ab Burg Herrstein führt der Lückenschluss weiter auf einer Strecke von ca. 2,5 km bis Hauptort Winterscheid. Der Lückenschluss hat somit eine Gesamtlänge von ca. 5 km.
 - o Bei dem vorgenannten Lückenschluss handelt es sich um einen Wirtschaftsweg mit wassergebundener Decke. Geplant ist derzeit die in der Mitte des Wirtschaftsweges befindliche Grasnabe zu entfernen und eine neue Deckschicht, ebenfalls in Form einer wassergebundenen Decke, aufgetragen zu lassen und entsprechend zu verfestigen.
 - o Ein entsprechender Entwurf eines möglichen Gestattungsvertrages des Eigentümers liegt der Verwaltung zwischenzeitlich vor. Dieser befindet sich aktuell noch in der finalen Abstimmungsphase.
 - o Für die Ertüchtigung des Lückenschlusses sowie für die hierfür anfallenden laufenden Unterhaltungskosten sind entsprechende Mittel im kommenden Doppelhaushalt 2023/2024 einzustellen. Eine entsprechende Kostenberechnung muss hierfür noch erstellt werden.

- Nutzungskonzept „ehemalige Synagoge Ruppichteroth“ inkl. „jüdischer Themenweg“
 - o Die Synagoge soll als Portal im Rahmen der „Gesamtperspektive Brölkorridor“ fungieren. Für die weitere Ausarbeitung der Projekthinhalte wurde eine Projektgruppe initiiert.
 - o Derzeit ist das Projekt „Synagoge – jüdisches Lehrhaus in Ruppichteroth“ noch in der „Gesamtperspektive Brölkorridor“ verortet und besitzt daher bereits den B-Status.
 - o Das Projekt soll nun in einem dreistufigen Verfahren:
 - Planung/Antragsstellung/Umsetzung- mit Unterstützung durch Planungsbüros zu einem umsetzungsreifen Projekt ausgearbeitet werden. Entsprechende finanzielle Unterstützung für Planungsleistungen wurde in einem letzten Abstimmungsgespräch seitens des Rhein-Sieg-Kreises in Aussicht gestellt.
 - o Da eine zeitintensive Feinplanung mit dem Ziel der Qualifizierung zu einem A-Status durchgeführt werden muss ist mit einem Beschlussvorschlag zur konkreten Umsetzung des Projektes entgegen der ursprünglichen Annahme im Laufe dieses Jahres nicht mehr zu rechnen.

- Industriemuseum Schönenberg inkl. Themenweg „Auf den Spuren von Kalk und Erz“
 - o Auf dem Gelände der ehemaligen „Schönenberger Kalkwerke“ ist die Errichtung eines Industriemuseums, welches die Historie des Abbaus von Kalk- und Erz widerspiegelt, geplant. Integriert werden soll hier ein Café mit Aufenthaltsqualität. Weiterhin ist geplant, einen der ehemaligen Kalköfen für Besucher/innen wieder begehbar zu machen.
 - o Das Industriemuseum dient ebenfalls als Portal in der „Gesamtperspektive Brölkorridor“. Auch soll das Gelände als Start und Ziel des Themenweges „Auf den Spuren von Kalk und Erz“ dienen.
 - o Für die inhaltliche Ausarbeitung ist auch für dieses Projekt eine Projektgruppe initiiert worden.

Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef und Ruppichteroth-Winterscheid – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden.

Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Die privaten Projektträger haben ihr Vorhaben in Kooperation mit der Stadt Hennef, dem Rhein-Sieg-Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur für den Standort in Hennef weiter konkretisiert.

Zwischenzeitlich sind Gespräche mit der Gemeinde Ruppichteroth geführt worden, um einen 2. Standort eines Coworking Space im Hauptort Winterscheid zu etablieren. Die beiden Standorte, Hennef und Ruppichteroth-Winterscheid, stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern sollen sich sinnvoll ergänzen.

Seit dem 1.10.2021 läuft die sehr erfolgreiche Testphase des Coworking-Spaces auf einer Fläche von 300 m² in der Hennefer Innenstadt. Die Testphase endete im Januar 2022. Seit Januar wird der Denkschmiede in Eigenregie durch die Projektinitiatoren weitergeführt. Dazu wurde der bestehende Mietvertrag bis Ende Juni 2022 verlängert. Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.

Für den Standort in Ruppichteroth-Winterscheid laufen Planungen seitens der Projektinitiatoren ein ehemaliges Scheunengebäude, welches derzeit ungenutzt ist, zu einem Bürogebäude umzubauen.

Das Projektdossier zur Erlangung des A-Status für die beiden Standorte Hennef und Ruppichteroth-Winterscheid befindet sich derzeit in finaler Abstimmung. Seitens der Gemeinde Ruppichteroth wurde ein sog. Letter of Intent (LOI) unterzeichnet, welcher die gemeindliche Mitwirkung an diesem Projekt zum Ausdruck bringt.

Projekte mit C-Status:

Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Mögliche infrastrukturelle Bausteine sind die Weiterentwicklung von bestehenden Wegen und Aussichtspunkten sowie die Einrichtung neuer Beherbergungs- und Gastronomieangebote. Gemeinsam suchen die Beteiligten nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein

nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt.

Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft gemeinsam vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Die initiale Potenzialanalyse zur Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand liegt vor. Zur Vertiefung und Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge der Potenzialanalyse wurde unter der Federführung des Rhein-Sieg-Kreises ein externes Büro beauftragt. Ziel ist die weitere Konkretisierung vorliegender Maßnahmenvorschläge im Rahmen der „Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand“.

Zur Vertiefung des Leitbildes und der Konkretisierung der Ziele fand ein erster Workshop am 25.10.2021 statt. Dieser wurde pandemiebedingt online durchgeführt.

Der zweite Workshop am 09.05.2022 in der kabelmetal in Windeck-Schladern widmete sich der Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge. Diese werden nun gebündelt und aufgearbeitet um das Projekt weiter voranzutreiben.

Im Rahmen des 2. Workshops stellte sich heraus, dass es sinnvoll sei, dass die weitere Fortentwicklung des Projektes in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit Herrn Kelter, Geschäftsführer der Naturarena Bergisches Land GmbH, erfolgt.

Grenzenlos – Touristische Infrastruktur nachhaltig managen

Über den Zweckverband Naturpark Bergisches Land ist das Projekt initiiert worden. Ziel des Projektes ist es, ein digitales und nachhaltiges Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Es sollen die oftmals noch analogen Arbeitsprozesse digital miteinander vernetzt und gebündelt werden. Über die technischen Voraussetzungen hinaus geht es um die Erarbeitung von Arbeitsprozessen und Schnittstellen der beteiligten Partner. Damit liefert das Projekt einen wichtigen Beitrag in Richtung Digitalisierung, von dem der Raum langfristig profitieren kann.

Mit Unterschrift des LOI wird das Projekt „GRENZENLOS - Touristische Infrastruktur nachhaltig managen“ durch die Gemeinde Ruppichteroth unterstützt und die Gemeinde bekräftigt ihr Interesse, das innerhalb des Projektes entstehende Infrastrukturmanagementsystem später für ihre Arbeit und das Qualitätsmanagement ihrer öffentlichen Freizeitinfrastruktur einsetzen zu wollen.

Grundlagenstudien und begleitende Prozesse:

Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellungen, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten. Die Arbeiten am Gutachten wurden im Januar 2022 aufgenommen.

Ein Anschreiben wurde unter den drei beteiligten Kreisen abgestimmt und vom Gutachterbüro an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein versendet, um auf die Studie hinzuweisen und Mitwirkung an einer Online-Befragung zu generieren. An dieser Umfrage hat die Gemeinde Ruppichteroth, hier durch BM Loskill, bereits teilgenommen und auf das geplante Ärztehaus im Hauptort Ruppichteroth hingewiesen.

Stadt-Land-Vernetzung. Automatisiertes Fahren im Rhein-Sieg-Kreis

Diese projektvorbereitende Studie untersucht die Machbarkeit von teilautonomer Personenbeförderung auf drei unterschiedlichen Strecken (Ruppichteroth-Windeck, SPNV Stein-Stadt Blankenberg, Siegburg Hbf-Michaelsberg).

Eine Machbarkeitsstudie wurde durch den Rhein-Sieg-Kreis beauftragt und liegt vor. Am 04.11.2021 hat ein Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, den beteiligten Kommunen und der RSVG stattgefunden. Die Strecken in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 werden aus technischen-organisatorischen (Einrichtung Tempo 30 auf Bundes- und Landesstraßen, Einrichtung neuer Lichtsignalanlagen) und betrieblichen (Personalkosten, Anschaffungskosten, Wartungskosten) Gründen nicht weiterverfolgt. Die Stadt Siegburg wird die weitere Vorgehensweise bilateral mit den betroffenen Akteuren diskutieren. Dort sind weitere technische und organisatorische Fragen zu klären.

Weiterer laufender Prozess ausserhalb der REGIONALE 2025:

Mobilstationen

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Aufbauend auf dem Feinkonzept zu Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis werden die ausgewählten Mobilstationen in den Kommunen sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltestellen zu Mobilstationen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept für Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen.

Die Feinabstimmung, die Förderantragstellung und die Umsetzung der einzelnen Mobilstationen sind im Weiteren durch eigene Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen selbst durchzuführen.

In Ruppichteroth ist zunächst beabsichtigt den Standort im Hauptort Ruppichteroth an der Bushaltestelle „Bahnhof“, unmittelbar an der Brölstraße gegenüber dem Fachmarktzentrum gelegen, zu einer Mobilstation auszubauen. Neben Bus- und Schnellbusverbindungen besteht hier bereits das Angebot einer RSVG-E-Bike-Verleihstation. Die Detailplanung der Mobilstation im Hauptort Ruppichteroth steht noch aus. Diese wird nach Abschluss in einer der kommenden Sitzungen entsprechend vorgestellt.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine Mobilstation im Hauptort Schönenberg, in der Nähe der Futterkrippe, ebenfalls geplant und umgesetzt werden.

Weiterhin wird derzeit geprüft, ob die Errichtung einer Mobilstation auch im Hauptort Winterscheid möglich und sinnvoll ist.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Ruppichteroth, den 24.05.2022
Der Bürgermeister

Anhang: 1

